

AMA Aktuell

Sensorik und Messtechnik weiter auf Wachstumskurs

Der AMA Verband für Sensorik und Messtechnik befragt seine 450 Mitglieder vierteljährlich zur wirtschaftlichen Entwicklung. Die Branche erwirtschaftete im ersten Quartal ein Umsatzwachstum von sieben Prozent, verglichen zum Vorquartal. Die Auftragseingänge stiegen zu Jahresbeginn um sechs Prozent, verglichen mit dem Vorquartal. Die Branche weist eine positive Gesamtentwicklung aus. Die AMA Mitglieder bleiben vorsichtig und erwarten für das zweite Quartal ein Umsatzwachstum von plus minus null Prozent.

Zeigte sich die Sensorik und Messtechnik Branche im vierten Quartal 2022 leicht rückläufig, zog sie im ersten Quartal wieder an. Mit einem Umsatzplus von sieben Prozent und einer um sechs Prozent gestiegenen Auftragslage, ergibt sich ein positives, stabiles Book-to-Bill-Ratio von 1,01.

Die kleinen und mittelgroßen (KMU) AMA Mitglieder erzielten im ersten Quartal höhere Umsatzsteigerungen als die großen und zeigen sich optimistischer im Ausblick auf die wirtschaftliche Lage, als die größeren Hersteller. Beim Umsatz punkteten im ersten Quartal besonders die Zulieferer in die Elektroindustrie und in den Energiesektor.

■ www.ama-sensorik.de

AMA Vorstandswahlen 2023

Die Mitgliederversammlung des AMA Verband für Sensorik und Messtechnik (AMA) wählte im Mai seinen Vorstand turnusgemäß für die nächsten zwei Jahre.

Die AMA Mitglieder bestätigten die Wiederwahl des bisherigen Vorstands für die nächste Periode: Peter Krause (Prignitz Mikrosystemtechnik GmbH und Insenso GmbH) als Vorstandsvorsitzenden, Christoph Kleye (SonoQ GmbH) als stellvertretenden Vorsitzenden, Rolf Slatter (ITK Dr. Kassen GmbH) als Schriftführer. Die beiden Beisitzer Stefan Zimmermann (Leibniz Universität Hannover) und Thomas Simmons (AMA Verband, Geschäftsführer) bleiben ebenfalls für zwei weitere Jahre im Amt.

Der langjährige Schatzmeister Johannes Steinebach stellte sich nicht zur Wiederwahl, empfahl aber seinen Sohn David Steinebach (TWK Elektronik GmbH) als seinen Nachfolger. Dieser Empfehlung folgte die AMA Mitgliederversammlung und wählte David Steinebach ein-



▲ l.-r.: C. Thomas Simmons, Rolf Slatter, Christoph Kleye, Stefan Zimmermann, Peter Krause, David Steinebach.

Bild: ©AMA Verband/Bischof und Broel

stimmig zum neuen AMA Schatzmeister. »Besonders herzlich bedanken wir uns bei Johannes Steinebach. Er formte den AMA Verband 20 Jahre als Schatzmeister, er war und ist uns fachlich und menschlich ein großartiger Mitstreiter, in guten und in turbulenten Zeiten. Wir freuen uns, dass er unsere Arbeit auch künftig als Mitglied des AMA Ältestenrats unterstützt. Dafür danken wir Johannes Steinebach im Namen der AMA Mitglieder und des gesamten Vorstands«, sagte Peter Krause, alter und neuer AMA Vorstandsvorsitzender.

■ www.ama-sensorik.de

VORWORT



Prof. Dr.-Ing.
Stefan Zimmermann

Sensorik und Messtechnik im Wandel: Trends und Forschungsperspektiven

Die moderne Industrielandschaft steht vor stetig wachsenden Herausforderungen, aber auch großen Chancen, die sich durch ständige Technologieinnovationen ergeben. In turbulenten Zeiten, in denen sich globale Märkte wandeln und Ressourcen begrenzt sind, wird die Zukunft der Industrie maßgeblich von ihrer Fähigkeit zur Anpassung und Transformation bestimmt. Eine treibende Kraft hinter dieser Transformation ist die enge Zusammenarbeit von Forschung und Industrie.

Die Entwicklung der Industrie 4.0 steht exemplarisch für diesen Wandel. Der Einsatz innovativer Sensortechnologien und das Konzept des Internet of Things (IoT) haben einen Paradigmenwechsel in der Produktions- und Fertigungslandschaft ausgelöst. In der vernetzten Produktion werden nicht nur Produkte hergestellt, sondern ganze Prozessketten orchestriert und optimiert. Dies geht einher mit einer fortschreitenden Miniaturisierung immer leistungsfähigerer Sensoren, die heute in nahezu allen industriellen Anwendungen eingesetzt werden.

Die Forschung treibt dabei den Innovationsmotor in der Sensorik und Messtechnik an. Sie trägt entscheidend dazu bei, Sensoren effizienter, genauer und vielseitiger zu machen. Auch die Integration von Künstlicher Intelligenz (KI) spielt eine entscheidende Rolle in der Weiterentwicklung der Sensorik. Die Anbindung von Sensortechnik an zentrale KI-Systeme ermöglicht eine umfassende Datenerfassung und -verarbeitung, die nicht nur die Produktion, sondern auch die Logistik und die Lieferketten optimiert. KI-Algorithmen ermöglichen eine Selbstregulierung von Anlagen und die schnelle Anpassung an sich verändernde Situationen.

Die Nachfrage nach immer kleineren, kostengünstigeren, leistungsfähigeren und intelligenteren Sensoren in Produkten hat die Sensorik und Messtechnik längst zu einer Schlüsseltechnologie gemacht und den Weg für ihre breite Anwendung in der Industrie geebnet. In der Medizin eröffnen intelligente Sensoren inzwischen neue Möglichkeiten für die Diagnostik, Gesundheitsversorgung und Therapie.

Trotz dieser erheblichen Fortschritte stehen der Industrie auch bedeutende Herausforderungen bevor. Die zunehmende Vernetzung birgt Risiken, insbesondere im Bereich der Cybersicherheit. Die Sicherheit von vernetzten Systemen muss mit dem Grad der Vernetzung Schritt halten, um die Gefahr von Cyberangriffen zu minimieren. In diesen aufregenden und dynamischen Zeiten arbeiten Forschung und Industrie eng zusammen. Dabei sind Innovation und ständige Anpassung der Schlüssel zum Erfolg. Forschung und Industrie gehen weiter Hand in Hand, um die Zukunft zu gestalten, die Industrie zu verbessern und sich auf neue Anforderungen vorzubereiten. Wir laden Sie ein auf eine Reise in die Zukunft, informieren Sie sich über die Herausforderungen und Chancen, die vor uns liegen.

PROF. DR.-ING. STEFAN ZIMMERMANN

Vorsitzender des AMA Wissenschaftsrates
AMA Verband für Sensorik und Messtechnik e.V.
Sophie-Charlotten-Straße 15, 14059 Berlin
info@ama-sensorik.de
www.ama-sensorik.de

LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER

Leiter des Institutes für Grundlagen der Elektrotechnik und Messtechnik
Leiter des Fachgebietes Sensorik und Messtechnik
Appelstraße 9A, 30167 Hannover
zimmermann@geml.uni-hannover.de
www.geml.uni-hannover.de/de/smt/

SENSORIK UND MESSTECHNIK: TRENDS, INNOVATIONEN UND WIRTSCHAFTS- ENTWICKLUNG

AMA Verband für Sensorik und Messtechnik e.V.



Die Sensorik- und Messtechnikbranche hat sich in den letzten Jahren als dynamische und zukunftsweisende Branche durchgesetzt. Trotz einiger wirtschaftlicher Herausforderungen wächst die Branche kontinuierlich und befördert durch innovative Entwicklungen den technischen Fortschritt in nahezu allen technischen Anwendungsbereichen. In diesem Artikel werfen wir einen Blick auf die aktuellen Trends, Innovationen und die wirtschaftliche Entwicklung der Sensorik und Messtechnik.

Das dynamische Wachstum in der Sensorik und Messtechnik ergibt sich aus einem stetig steigenden Bedarf bei der Verwendung von Sensoren in verschiedensten Anwenderindustrien. Sensoren werden immer häufiger eingesetzt, um Maschinen, Förderbänder, Fahrzeuge und ganze Produktionsprozesse präzise zu überwachen. Sensorensysteme ermöglichen eine noch feinere Reaktion auf Unregelmäßigkeiten in Produktionsabläufen, sie unterstützen eine Optimierung von Abläufen, vermeiden Stillstände durch vorausschauende Instandhaltung und unterstützen dadurch die Qualitätssicherung.

Ein Schlüssel dafür sind intelligente Sensoren, die mit digitalen Schnittstellen und integrierter Intelligenz ausgestattet werden. Sie können Aufgaben autonom ausführen und vor Ort eingesetzt werden. Die Gesamtkomplexität von Systemen kann dadurch reduziert und die Effizienz gesteigert werden. Der Markt für diese sogenannten smarten Sensoren verzeichnet nach Angaben von Roland Berger ein beeindruckendes zweistelliges Wachstum. Gleichzeitig reduzieren sich analoge Schnittstellen allmählich. Diese Entwicklung unterstreicht die fortschreitende Notwendigkeit von hochmodernen Sensorlösungen.

Quanten Sensorik als Innovationstreiber

Ein besonders spannender Trend ist die Quanten Sensorik. Diese Technologie nutzt Quanteneffekte, um verschiedene Messgrößen präzise zu erfassen. Quantensensoren sind winzig und reagieren empfindlicher auf Veränderungen in Messgrößen wie etwa Magnetfeldern. Dies ermöglicht neue Anwendungen in Bereichen, in denen herkömmliche Methoden an ihre Grenzen stoßen.

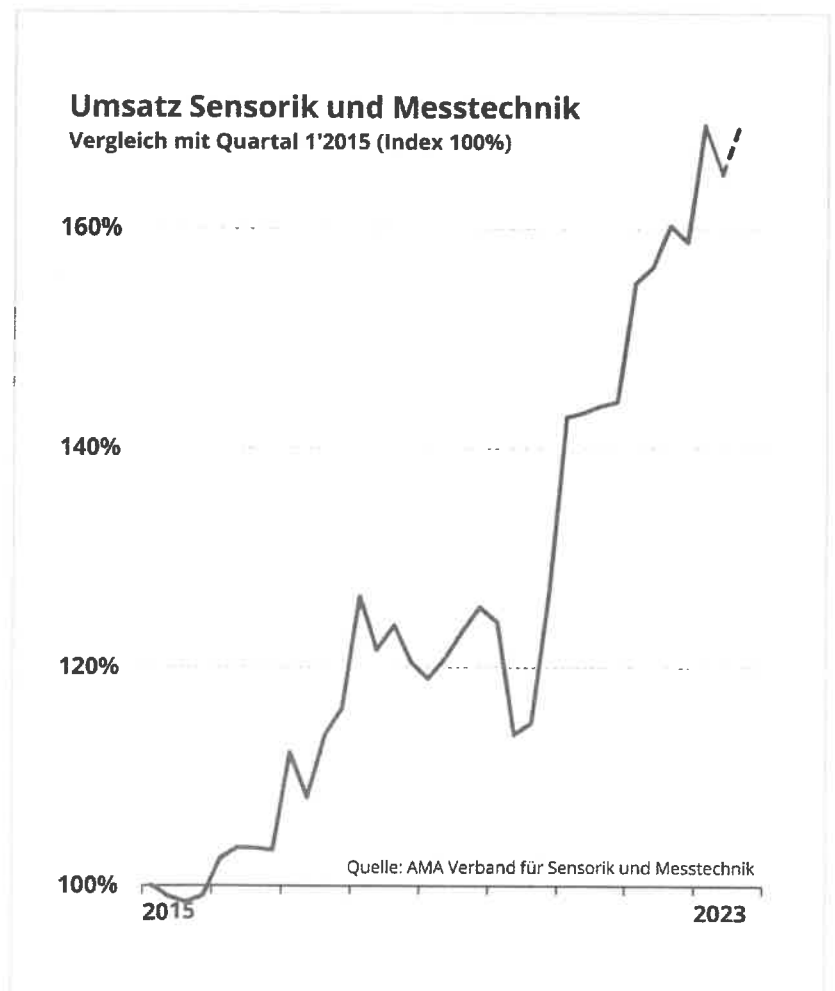
Ein Beispiel dafür ist das Gewinnerteam des renommierten AMA Innovationspreises 2023, das die Jury mit seinem Magnetfeld-Quantensensor für den industriellen Einsatz auf ganzer Linie überzeugte. Das Start-up Quantum Technologies GmbH, aus Leipzig entwickelte den QT-RH105, ein fasergekoppelter Magnetfeldsensor, der rein optisch die Magnetfeldstärke präzise misst. Der Quantensensor nutzt die Magnetfeldabhängigkeit der Spinzustände von Stickstoff-Fehlstellenzentren in Diamant und deren Fluoreszenz. Der Sensorkopf ist nicht dicker als ein menschliches Haar, chemisch inert, nicht-magnetisch, nicht-leitend und damit galvanisch getrennt. Im Vergleich zu gängigen Halbleitersensoren eröffnet dies vollkommen neue Anwendungsbereiche in der Magnetfeld Sensorik. Durch seine extreme Detekti-

onempfindlichkeit und den weiten Erfassungsbereich eignet sich der Magnetfeld-Quantensensor für eine Vielzahl von Anwendungsbereichen. Auf weitere Entwicklungen aus der Quanten Sensorik dürfen wir gespannt sein.

Wirtschaftliche Entwicklung und Ausblick

Die Branche erwirtschaftete nach eigenen Angaben im zweiten Quartal ein Umsatzminus von drei Prozent, verglichen mit dem Vorquartal. Damit blieb die Branche hinter den Erwartungen von plus minus null zurück. Vergleicht man die Umsatzentwicklung des zweiten Quartals 2023 jedoch mit der des zweiten Quartals des Vorjahres, stieg der Umsatz der Sensorbranche um plus fünf Prozent. Bei den Auftragseingängen verzeichneten die AMA Mitglieder im zweiten Quartal 2023 einen Rückgang von fünf Prozent, verglichen mit dem Vorquartal.

Es zeigen sich Unterschiede in der Umsatzentwicklung zwischen großen und kleineren Unternehmen, wobei größere Unternehmen einen





stärkeren Umsatzrückgang verzeichneten als kleinere AMA Mitglieder. Die Absatzmärkte in den Bereichen Sensorik und Messtechnik sowie Elektrotechnik entwickelten sich vergleichsweise

gut. Die Absatzmärkte im Energiesektor und in der Bahntechnik gestalteten sich im zweiten Quartal als schwieriger.

KONTAKT

AMA VERBAND FÜR SENSORIK UND MESSTECHNIK E.V.

Sophie-Charlotten-Straße 15, 14059 Berlin
info@ama-sensorik.de

www.ama-sensorik.de

Die Branche erklärt den rückläufigen Umsatz im zweiten Quartal als Nachwirkung der Lieferengpässe während der Corona-Pandemie. Mit zunehmender Verfügbarkeit von Lieferungen füllten die Anwenderindustrien die Lagerbestände und versuchen diese nun wieder auf ein normales Niveau zu bringen. Deshalb bleibt die Stimmung unter den AMA Mitgliedern insgesamt positiv, sie rechnen im dritten Quartal bereits wieder mit einem Umsatzplus von drei Prozent. ■

DIE MESSTECHNIK-MESSE – THE MEASUREMENT FAIR SENSOR+TEST 2024 – MIT NEUEN HIGHLIGHTS



Die international führenden Fachmesse für Sensorik, Mess- und Prüftechnik und wichtigste Plattform für Neuheiten und Trends, SENSOR+TEST, öffnet vom 11. bis 13. Juni 2024 im Messezentrum Nürnberg wieder ihre Tore. Anbieter, Forscher und Entwickler aus dem Bereich der Sensorik, Mess- und Prüftechnik treffen hier auf Anwender aus nahezu allen Industriebereichen. In den Messehallen finden Experten die gesamte messtechnische Systemkompetenz für die Mess-, Prüf- und Überwachungsaufgaben aller Branchen – vom Sensor bis zur Auswertung. Begleitet wird die SENSOR+TEST nicht nur von einem interessanten digitalen Angebot, sondern von einigen Neuerungen, die Besucher in Nürnberg erleben dürfen. Willkommen zum Innovationsdialog!

Neue Sonderfläche: Innovative Calibration

Das Thema „Kalibrierung“ steht bei den meisten Unternehmen derzeit ganz oben auf der Agenda, denn der Einsatz moderner digitaler und automatisierter Kalibrierkonzepte ist für die gesamte technische Industrie entscheidend geworden. Die „Innovative Calibration Area“ in Halle 2 und die Best-Practice-Präsentationen im Technologieforum während der gesamten Messe bieten Gelegenheit zum Austausch und zeigen, wie Sensoren, Messgeräte und Systeme in Zukunft mit minimalem Aufwand präzise sichergestellt werden können. Dieses Konzept dient als ideale Plattform für einen Innovationsdialog zwischen Herstellern, Kalibrierdienstleistern und Anwendern. Das Technologieforum der SENSOR+TEST bietet ein dynamisches Programm mit Best-Practice-Vorträgen am Vormittag, in denen erfolgreiche Anwendungen der Aussteller vorgestellt werden. Teilnehmer können ebenfalls an hochkarätigen Tutorials und Sondersitzungen teilnehmen, in denen die Bedeutung, die Strategien und die digitale Zukunft der Kalibrierung diskutiert werden.

„Technology & Application Guided Tours“

Zur SENSOR+TEST 2024 wird es erstmals professionell geführte „Technology & Application Guided Tours“ zu ausgewählten Themen geben. An den drei Messetagen stehen folgende zur Auswahl: Künstliche Intelligenz in Sensorik, Mess- und Automatisierungstechnik, Mobile Testing sowie Sensorik, Mess- und Prüftechnik für die Wasserstoff-Industrie. Jede Tour findet in Deutsch und Englisch statt und gibt dem Besucher einen fundierten Überblick über sein bevorzugtes Themengebiet.

Fachforum

Auf dem traditionellen Forum in der Messehalle präsentieren die Aussteller der SENSOR+TEST 2024 an den drei Veranstaltungstagen neue Entwicklungen, Produkte und Anwendungsmöglichkeiten. Auch in den Fachforen werden sich zahlreiche Vorträge mit „Kalibrierung“ und mit den Themen der „Technology & Application Guided Tours“ befassen.

Wichtige Kongresse

Erweitern können Teilnehmer auf zwei partizipierenden Kongressen vertiefen: Im Mittelpunkt der 22. GMA/ITG-Fachtagung „Sensoren und Messtechnische Systeme 2024“ stehen neuartige und innovative Sensorkonzepte, Sensoren und Sensoren für den industriellen Einsatz. Gerade

letztere haben in letzter Zeit besondere Aufmerksamkeit erfahren, z.B. bildgebende Sensoren, vernetzte Sensoren, kognitive Sensoren, metrologische KI-Anwendungen, spektroskopische und energieautarke Sensoren.

Die ETTC 2024 – European Test and Telemetry Conference ist die internationale Plattform für Telemetrie, Fernsteuerung, Testinstrumentierung und Datenverarbeitung für Raumfahrt, Luft- und Raumfahrt, Automotive und andere industrielle Anwendungen. Sie findet in Kooperation mit der SENSOR+TEST statt und hat eine eigene Ausstellung in Halle 2. Diese Konferenz ist nicht nur eine Veranstaltung, sie ist ein Tor zur Zukunft der Mobilität. Die ETTC 2024 bringt Experten aus der Luft- und Raumfahrt, der Automobilindustrie und anderen Branchen zusammen und konzentriert sich auf neue Energien und Antriebskonzepte.

SENSOR+TEST digital

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird auch die kommende SENSOR+TEST einen großen digitalen Anteil aufweisen. So können sich Besucher und Interessierte rund um das Jahr über die Neuheiten und Technologien der Aussteller informieren – über Newsletter, die Website und über eine durchgängige Präsenz in den Social-Media-Kanälen. Das bietet eine hervorragende Möglichkeit zum ganzjährigen Technologieaustausch rund um die Themen von Sensorik und Messtechnik.

Das Ausstellungsspektrum

Das Ausstellungsspektrum umfasst das gesamte Angebot von Komponenten, Systemen und Lösungen für Aufgaben in der Industrie und in zahlreichen Branchen:

- Sensorelemente, Sensoren, Sensorsysteme und sensorische Messgeräte, Dienstleistungen, Forschung und Entwicklung für Sensortechnologien
- Messtechnische Systeme, Geräte, Komponenten und Software
- Mess- und Prüftechnik für Fahr-/Flugzeugtechnik, Material- und Qualitätsprüfung, kundenspezifische Mess- und Prüfsysteme
- Labormesstechnik, Kalibrier-, Analyse- und Prüfgeräte
- Kalibriersysteme und -dienstleistungen für die Mess- und Prüftechnik

Weitere Details zur Messe und den begleitenden Veranstaltungen finden Sie unter:

<http://www.sensor-test.de>

Besucherstruktur

Internationale Experten, Entwickler und Entscheider aus allen Branchen, in denen technisch gemessen wird, nutzen die SENSOR+TEST regelmäßig als „Werkzeugkasten“, der sie mit aktuellem Know-How versorgt, um Investitionen vorzubereiten oder zu tätigen.

Daten und Fakten

Datum:
11.- 13. Juni 2024

Ort:
Messegelände

Stadt:
Nürnberg

Veranstalter:
AMA Service GmbH
31515 Wunstorf
Tel.: +49 5033 9639-0

Wachstumsrückgang bei Prozessautomation und Sensorik

Nach zwei starken Jahren liegen die Umsätze bei den Mitgliedsunternehmen des ZVEI-Fachbereichs Messtechnik und Prozessautomatisierung (M+P) auch im Zeitraum Januar bis September 2023 einstellig über Vorjahr. Wie der Verband mitteilt, ist bei den globalen Auftragseingängen hingegen ein leichter Rückgang im mittleren einstelligen Bereich zu erkennen, der noch bis Anfang 2024 anhalten könnte.

Die globalen Trends Elektrifizierung und Digitalisierung, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit sind laut ZVEI weiterhin einflussreiche Faktoren. Dadurch erwarten die Unternehmen ab Frühjahr wieder deutlich positive Impulse für die Branche. Etwa könne durch Digitalisierungslösungen, zum Beispiel der Namur Open Architecture (NOA), der großen Herausforderung des Fachkräftemangels begegnet werden. So können unter anderem Monitoring und Optimierung sowie die Wartung in verfahrenstechnischen Anlagen digitalisiert und effizienter gestaltet werden.

Dabei zeige sich, so der ZVEI weiter ein uneinheitliches Bild: Während bei Produkten und Lösungen aus dem Geschäftsfeld „Instrumentierung“ noch Wachstum zu erkennen ist, zeige sich der Bereich „Leittechnik“ bereits schwächer. Im Hinblick auf die Regionen kommen positive Signale aus dem US-amerikanischen Markt. Auch der asiatische Markt entwickelt sich zum überwiegenden Teil erfreulich. Insbesondere Indien sticht positiv heraus, China dagegen schwächelt. Auch das Europa- und insbesondere Deutschlandgeschäft zeigt sich eher schwach.

Auch die Branche der Sensorik und Messtechnik erwirtschaftete im zweiten Quartal ein Umsatzminus von 3 %, verglichen mit dem Vorquartal. Damit blieb die Branche hinter den Erwartungen von plus minus null zurück. Dies ergab die Mitgliederbefragung des AMA Verband für Sensorik und Messtechnik e.V. (AMA) unter seinen rund 450 Mitglieder zur

wirtschaftlichen Entwicklung im zweiten Quartal.

Vergleicht man die Umsatzentwicklung des zweiten Quartals 2023 jedoch mit dem des zweiten Quartals des Vorjahres, stieg der Umsatz der Sensorbranche um plus 5 %. Bei den Auftragseingängen verzeichneten die AMA-Mitglieder den Angaben zufolge im zweiten Quartal 2023 einen Rückgang von 5 %, verglichen mit dem Vorquartal.

Es zeigen sich, so AMA weiter, Unterschiede in der Umsatzentwicklung zwischen großen und kleineren Unternehmen, wobei größere Unternehmen einen stärkeren Umsatzrückgang verzeichneten als kleinere AMA-Mitglieder. Die Absatzmärkte in den Bereichen Sensorik und Messtechnik sowie Elektrotechnik entwickelten sich vergleichsweise gut. Die Absatzmärkte im Energiesektor und in der Bahntechnik gestalteten sich im zweiten Quartal schwieriger.

www.zvei.org / www.ama-sensorik.de

VDI-Z 9/23

Sensorik und Messtechnik auf Wachstumskurs

Der AMA Verband für Sensorik und Messtechnik befragt seine 450 Mitglieder vierteljährlich zur wirtschaftlichen Entwicklung. Zeigte sich die Branche im vierten Quartal 2022 noch leicht rückläufig, zog sie zu Jahresbeginn wieder an. Die Betriebe erwirtschafteten im ersten Quartal 2023 ein Umsatzwachstum von 7%. Die Auftragseingänge stiegen zu Jahresbeginn um 6% (jeweils verglichen mit dem Vorquartal). Die Sensorik- und Messtechnik-Branche weist eine positive Gesamtentwicklung aus.

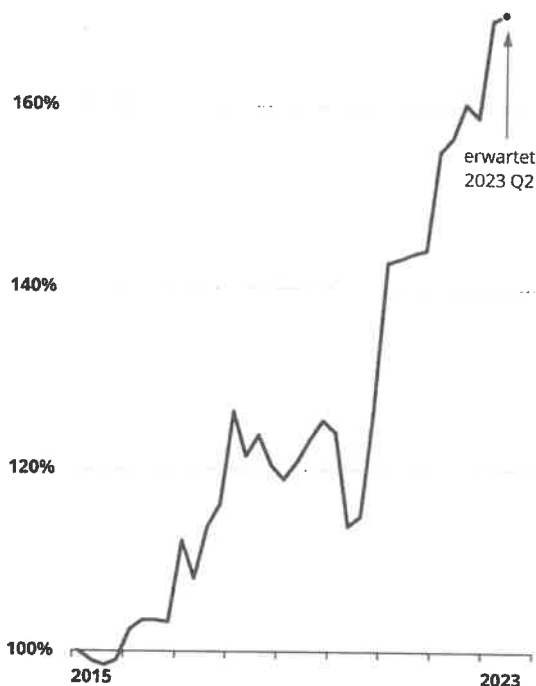
Die kleinen und mittelgroßen (KMU) AMA-Mitglieder erzielten im ersten Quartal höhere Umsatzsteigerungen als die großen – und zeigen sich optimistischer im Ausblick auf die wirtschaftliche Lage, als die größeren Hersteller. Beim Umsatz punkteten im ersten Quartal besonders die Zulieferer in der Elektro-Industrie und im Energiesektor. „Insgesamt ist die Sensorik- und Messtechnikbranche gut positioniert und kann die Nachfrage der Anwenderindustrien dank allmählich auslaufender Lieferengpässe befriedigen. Unsere Mitglieder investieren in Forschung und Entwicklung, um wettbewerbsfähig zu bleiben und innovative Produkte auf den Markt zu bringen.“, sagt Thomas Simmons, Geschäftsführer des AMA. „Das Book-to-Bill-Ratio ist stabil und nach Angaben des IFO-Instituts dürfte die Inflationsrate in den kommenden Monaten zurückgehen. Das bedeutet mittlere Preisrückgänge bei den Vorleistungskosten, allen voran der Energiepreise. Das entlastet auch die Zulieferindustrien mittelfristig.“

www.ama-sensorik.de

Aus der Branche

Branchentrend

Sensorik und Messtechnik weiter auf Wachstumskurs



Umsatz Sensorik und Messtechnik; Vergleich mit Quartal 1/2015 (Index 100 %).

© AMA Verband für Sensorik und Messtechnik

Der AMA Verband für Sensorik und Messtechnik befragt seine 450 Mitglieder vierteljährlich zur wirtschaftlichen Entwicklung. Zeigte sich die Sensorik- und Messtechnik-Branche im vierten Quartal 2022 leicht rückläufig, zog sie im ersten Quartal 2023 wieder an. Mit einem Umsatzplus von 7% und einer um 6% gestiegenen Auftragslage, ergibt sich ein positives, stabiles Book-to-Bill-Ratio von 1,01.

Die kleinen und mittelgroßen AMA-Mitglieder erzielten im ersten Quartal höhere Umsatzsteigerungen und zeigen sich optimistischer im Ausblick auf die wirtschaftliche Lage als die größeren Hersteller. Beim Umsatz punkteten in Q1 besonders die Zulieferer in die Elektronikindustrie und in den Energiesektor.

Die Branche weist eine positive Gesamtentwicklung aus. Die AMA-Mitglieder bleiben vorsichtig und erwarten für das zweite Quartal ein Umsatzwachstum von plus minus 0%.

„Insgesamt ist die Sensorik- und Messtechnikbranche gut positioniert und kann die Nachfrage der Anwenderindustrien dank allmählich auslaufender Lieferengpässe befriedigen“, sagt Thomas Simmons, Geschäftsführer des AMA Verband für Sensorik und Messtechnik. „Das Book-to-Bill-Ratio ist stabil und nach Angaben des IFO Instituts dürfte die Inflationsrate in den kommenden Monaten weiter zurückgehen. Das bedeutet mittlere Preisrückgänge bei den Vorleistungskosten, allen voran den Energiepreisen. Das entlastet auch die Zulieferindustrien mittelfristig.“ //

www.ama-sensorik.de